



MARKTGEMEINDE

Atzenbrugg

neunfach lebenswert

Amtliche Nachrichten

Ausgabe 21

April 2019

Frohe Ostern

wünschen
Bürgermeister,
Gemeindevertretung
und Gemeindebedienstete



Grundgrenzen und überhängende Äste

Grenzsteine müssen sichtbar sein und diese Grenzen müssen auch eingehalten werden.



Wie hier bei einer Wegvermessung festgestellt wurde, sind die landwirtschaftlichen Flächen weit über Grundgrenzen genutzt.

Die Grundstücksgrenzen, speziell zum öffentlichen Raum, sind zu beachten, das gilt insbesondere für Bepflanzungen. Achten Sie bitte darauf, dass die Bäume und Sträucher auf Ihrem Grundstück nicht über die Grundstücksgrenze hinweg ins öffentliche Gut (oder zum Nachbarn) hinübertagen. Sie stellen eine Beeinträchtigung des öffentlichen Verkehrs dar. Herabfallende Äste können z.B. zu unangenehmen rechtlichen Folgen führen.

Reinhaltung der Landschaft

Im Rahmen des Umwelttages musste wieder festgestellt werden, dass entlang von Straßen, Wegen, in Äckern und Windschutzgürteln Abfälle, wie Getränkeflaschen, Verpackungsmaterial und Ähnliches achtlos weggeworfen werden.

Sorgen Sie bitte auch dafür, dass beim Transport von Grün- und Strauchschnitt, Sperrmüll und sonstigen Abfällen ins Gemeindesammelzentrum diese ordentlich gesichert sind und nicht unterwegs verloren werden.

Umgang mit öffentlichem Gut

Leider kommt es immer wieder zu Beschädigungen von öffentlichen Einrichtungen, wie z.B. Straßenbeleuchtung, Verkehrszeichen oder Hinweistafeln.

Bitte beachten Sie, dass es sich dabei um öffentliches Gut und nicht um Privateigentum handelt. Beschädigungen sind umgehend der Gemeinde zu melden. Dadurch können unangenehme rechtliche Folgen (wie Anzeige, Fahrerflucht) vermieden werden. Verunreinigungen von öffentlichen Flächen sind vom Verursacher zu entfernen.

Führen von Hunden

Leinen-/Beißkorbpflicht und Entsorgung von Hundekot

Da es immer wieder zu Beschwerden kommt bzw. Unklarheiten in der Bevölkerung gibt, möchten wir hier auf die Bestimmungen des NÖ Hundehaltegesetzes eingehen.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass Hundehalter den Hund nur solchen Personen zum Führen oder zum Verwahren überlassen dürfen, die die dafür erforderliche Eignung, insbesondere in körperlicher Hinsicht, und die notwendige Erfahrung aufweisen. Wer einen Hund führt, muss die Exkremente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im

Ortsbereich, das ist ein baulich oder funktional zusammenhängender Teil eines Siedlungsgebietes, sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern und in gemeinschaftlich genutzten Teilen von Wohnhausanlagen hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen. Es ist daher dafür Sorge zu tragen, dass geeignete Behältnisse (Sackerl oder Ähnliches) mitgeführt werden, um den Hundekot entfernen zu können.

Hunde müssen überall an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden. Hunde gemäß § 2 und § 3 des Hundehaltegesetzes („Listenhunde“ bzw. verhaltensauffällige Tiere) sind immer mit Maulkorb und Leine zu führen.

Für Regelungen im Freiland möchten wir eine Mitteilung vom Bezirksförster Ing. Roland Jaggler von der BH Tulln zitieren: „Unsere Erholungsräume sind gleichermaßen wertvoll und beliebt, durch die intensive Nutzung der Natur gerade in der Nähe von Ballungsräumen kommt es vielfach zum Konflikt zwischen Erholungsnutzung und dem Schutzbedürfnis der Natur und der freilebenden Wildtiere sowie der Land und Forstwirtschaft. Eine Lösung ist nur durch einen rücksichtsvollen Umgang mit der Natur möglich, vielfach besteht aber auch Unkenntnis darüber, was erlaubt ist und was nicht.“

Zu diesem Auszug aus einem Artikel im Amtsblatt der BH Tulln werden auch gesetzliche Regelungen zur Kenntnis gebracht:

Gemäß § 94 (1) NÖ Jagdgesetz 1975 ist es jedermann verboten, ein Jagdgebiet abseits von öffentlichen Straßen und Wegen oder solchen Wegen, die allgemein als Verbindung zwischen Ortschaften, Gehöften und einzelstehenden Baulichkeiten benützt werden, ohne Bewilligung des Jagd ausübungs berechtigten von Hunden durchstreifen zu lassen.

Eine Verwaltungsübertretung begeht ferner, wer als Halter von Hunden seine Verwahrungs- und Aufsichtspflicht gegenüber diesen Tieren in einer solchen Art vernachlässigt, dass diese im Jagdgebiet wildern oder revieren bzw. herumstreunen können - § 135 (1) 9. NÖ Jagdgesetz 1975.

§ 6 Abs. 1 des NÖ Feldschutzgesetz regelt: „Wer unbefugt fremdes Feldgut gebraucht, verunreinigt, beschädigt oder vernichtet, begeht eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe bis zu EUR 1.500,- zu bestrafen.“

Zum Feldgut gehören landwirtschaftlich genutzte Grundstücke wie Äcker, Wiesen, Weiden etc.

Im Sinne eines freundlichen Miteinanders er-suchen wir alle Hundehalter die genannten Regelungen einzuhalten und Rücksicht auf andere Spaziergänger und Wildtiere zu nehmen, aber auch möchten wir die Jägerschaft bitten, Hundehalter speziell im Freiland auf eventuelles Fehlverhalten hinzuweisen und auf die gesetzlichen Bestimmungen aufmerksam zu machen.



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, geschätzte Jugend!

So jetzt ist es da, das lang ersehnte Frühjahr. Alles blüht und alle wollen raus um die Natur zu genießen.

Wir müssen uns nicht ins Auto setzen und weite Reisen machen, es gibt auch schöne Plätze in unserer Gemeinde. Wenn Sie eine Route des gut beschilderten Wanderweges gehen, kommen Sie sicher an mehrere unberührte Plätze, wo Sie Erholung und Ruhe genießen dürfen.

Seitens der Gemeinde wurde auf den Straßen der Streusplitt entfernt sowie auf öffentlichen Plätzen die Sträucher zurück geschnitten und diese gepflegt.

Auch die Bautätigkeiten in der Gemeinde sind wieder voll angelaufen, wobei wir mit dem Hangwasserschutz in Heiligeneich hinter dem Sportplatz voll im Zeitplan sind und hoffen, diesen vor der Unwettersaison noch fertigstellen zu können.

Bei dem viel kritisierten Wohnbau in Heiligeneich („Schwarz-Haus“) sieht man mit dem Errichten der Außenmauern, dass die Engstelle erfolgreich beseitigt wurde.

Bei der letzten Gemeinderatsitzung wurden die Aufträge für die Herstellung der notwendigen Infrastruktur, wie Kanal und Wasserleitung am Kiefernweg und im neuen Gewerbegebiet in Trasdorf vergeben. Voll im Gange sind die Planungen für den neu zu errichtenden Bauhof auf den Areal der ehemaligen Kläranlage in Atzenbrugg, wo

die rechtlichen Grundlagen und Voraussetzungen geschaffen wurden und die Fläche umgewidmet werden konnte. Ich hoffe aber hier, vor den Sommermonaten mit einem Baubeginn. Für die Staubfreimachung verschiedener Gemeindestrassen, laufen zurzeit die Planungen und Ausschreibungen, damit auch diese rasch umgesetzt werden können.



Damit wir unser schönes Ortsbild erhalten können, bitte ich auch Sie, vor Ihrer Liegenschaft um die Säuberung von eventuellen Ablagerungen bzw. Pflege der Rabatte. Ich bedanke mich schon im Voraus bei Ihnen. Sehr erfreulich ist für mich zu sehen, wie die Gassi-Sackerl angenommen werden. Ich möchte diesbezüglich alle Hundehalter darauf hinweisen, dass die Hunde am Gemeindeamt anzumelden sind!

Für die bevorstehenden Feiertage wünsche ich Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Ihr Bürgermeister

Elektronische Zustellung kommunaler Sendungen

Die Anzahl jener Bürgerinnen und Bürger, die gerne elektronisch kommunizieren, ist ständig im Steigen. Die Marktgemeinde Atzenbrugg trägt dieser Entwicklung Rechnung und bietet ab nun verstärkt die Möglichkeit an, Sendungen von der Gemeindeverwaltung elektronisch empfangen zu können.



Der Versand der Post erfolgt direkt per E-Mail an die Empfänger. Damit sind keine Zugangsdaten erforderlich und die Post der Gemeinde wird über die gewohnte E-Mail-Schiene angeliefert.

Wenn auch Sie in Zukunft Post von der Gemeinde per E-Mail empfangen wollen, retournieren Sie bitte das beiliegende Formular. Wir benötigen von Ihnen nur Ihre Kontaktdaten und Ihre Erklärung, dass Sie mit einer **elektronischen Zustellung** von Poststücken einverstanden sind. Das Service steht Ihnen natürlich kostenlos zur Verfügung!

Die Zustellung wird mit folgenden Absender versendet: **briefbutler-at support**

Aus rechtlichen Gründen darf die Gemeinde allerdings keine nachweislichen Sendungen per E-Mail zustellen. Diese werden derzeit als RSA- oder RSb-Sendungen versandt.

Wir bitten Sie, von der Möglichkeit des elektronischen Empfanges von Gemeinde-Postsendungen Gebrauch zu machen. Sie können damit ein zeitgemäßes Service nutzen und helfen gleichzeitig der Gemeindeverwaltung, Portokosten zu minimieren.

Das Formular finden Sie unter: www.atzenbrugg.at

Grundstücksangelegenheiten

In der Fabrikstraße in Trasdorf wurden 4 Bauplätze geschaffen. Dazu wurden Teilflächen von der Gemeinde und von diversen Anrainern an die Komm-Real verkauft. Weiters kauft die Gemeinde von der KommReal das Grundstück für den Spielplatz Waaggraben in Heiligeneich.

Investitionsbeitrag HAK/HAS Tulln

Die Marktgemeinde Atzenbrugg übernimmt den Investitionsbeitrag für die im Gemeindegebiet lebenden Schüler. Für die Schüler der 9. Schulstufe wird der Betrag direkt an die Stadtgemeinde Tulln überwiesen, für alle anderen wird der Betrag auf Ansuchen den Eltern refundiert.

Subventionen

Dem Roten Kreuz wurde für den Zu- und Umbau eine außerordentliche Subvention in der Höhe von 13.165 € gewährt. Vom Land NÖ wurden ca. 60.000 € nicht gefördert und dieser Fehlbetrag wird von den 5 Gemeinden getragen. Der Golfjugend „DCC Juniors“ wurden 500 € Unterstützung gewährt.

Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes

Der Flächenwidmungsplan wurde in 3 Teilbereichen abgeändert, unter anderem bei der ehemaligen Kläranlage, wo der neue Bauhof errichtet wird. In Heiligeneich wurde auf dem ehemaligen Frank-Areal ein Teilbebauungsplan erlassen.

Auftragsvergabe Kanal- und Wasserleitungsbau

Für den geplanten Kanal und Wasserleitungsbau in Heiligeneich (Kiefernweg) und Trasdorf (Gewerbepark-West) wurde die Firma Rauner GmbH. beauftragt. Die Auftragssumme beläuft sich auf gesamt € 499.133,02 (exkl. MWSt.).

Auftragsvergabe Dachsanierung Volksschule

Für notwendige Dachsanierung bei der Volksschule wurde die Firma Holzbau Kostka GmbH. beauftragt. Die Auftragssumme beläuft sich auf gesamt € 44.607,39 (exkl. MWSt.).

Serverankauf Rathaus

Für Anschaffung eines neuen Servers im Rathaus samt der notwendigen Adaptierungen und eines PCs für das Bürgerservice wurde der Auftrag zum Angebotspreis von € 20.451,00 (exkl. MWSt.) an die Firma Gemdat NÖ vergeben.

Auftragsvergabe für Planungsleistungen HWS Heiligeneich—Becken II

Für die Planung des „Becken II“ im Rahmen des Hochwasserschutzprojektes Heiligeneich wurde das Büro BM Ing. Peter Trattner GmbH beauftragt.

Benützungsvertrag Biberwanderweg

Für den Biberwanderweg wurde ein Benützungsvertrag mit der Republik Österreich abgeschlossen, da der Weg teilweise auf öffentlichem Wassergut geführt ist.

Hilfswerk Atzenbrugg: Maria Wallner zur neuen Vereinsvorsitzenden gewählt

Am 27. März wurde bei der Hauptversammlung des Vereins Hilfswerk Atzenbrugg im Gasthaus Kögl ein neuer Vorstand gewählt.

Einstimmig gewählt wurden Maria Wallner als Vereinsvorsitzende, Gerhard Hartweger und Daniela Schodt als Stellvertreter der Vorsitzenden, Erich Thaler als Finanzreferent und Edeltraud Figl als Schriftführerin.

Weiters im Vorstand vertreten sind: Otilie Schmatz (Leitung Essen auf Rädern), Silvia Simon (Leitung Besuchsdienst), Astrid Egretzberger (Betriebsleitung DLE), Franz Prammer (Vertreter für Essensfahrer) sowie als Kontaktpersonen für die Gemeinden Beate Jilch (Atzenbrugg), Mag. Petra Hiesinger (Judenau-Baumgarten), Jutta Gutschner-Patutsch (Langenrohr) LAbg. Bernhard Heinrichsberger (Michelhausen), Bgm. Christoph We-

ber (Sitzenberg-Reidling), Bgm. Anton Priesching (Würmla) und Rudolf Maurer (Zwentendorf).

Als Finanzprüfer wurden Martina Kerschner und Michael Grubmüller gewählt.



Karl Bader und der bisherige Vorsitzende Erich Thaler gratulierten der neu gewählten Vorsitzenden und ihrem Team und wünschten alles Gute für die kommende Funktionsperiode.



Dienstag, 21. Mai 2019

19.30 Gemeindeamt Sitzungssaal

Prim. Univ Prof. Dr. Peter Lechner

Facharzt für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Vortrag zum Thema:

„Die Schilddrüse, das unbekannte Wesen“





Rechnungsabschluss 2018

In der Sitzung des Gemeinderates vom 26. März wurde der Rechnungsabschluss 2018 einstimmig beschlossen.

Der Rechnungsabschluss weist inkl. der durchlaufenden Gebarung Gesamteinnahmen von € 11.449.772,68 und Ausgaben von € 11.416.782,32 aus. Der Kassenbarbestand zum Ende des Jahres betrug € 32.990,36. Der Rechnungsquerschnitt weist einen Maastrichtüberschuss von € 176.659,03 aus.

Die nachfolgende Aufstellung weist die Einnahmen und Ausgaben geordnet nach ihren Verwendungszweck aus:

Rechnungsabschluss 2018		
<i>Ordentlicher Haushalt</i>		
Gruppe	Einnahmen in €	Ausgaben in €
0 Vertretungskörper und allgem. Verwaltung	97.861,40	533.683,35
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	12.904,23	93.338,67
2 Unterricht, Erziehung, Sport, Wissenschaft	107.384,56	700.946,61
3 Kunst, Kultur, Kultus	6.781,51	132.612,02
4 Soziale Wohlfahrt u. Wohnbauförderung	0,00	463.084,39
5 Gesundheit	1.125,00	726.785,78
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	9.573,00	87.762,73
7 Wirtschaftsförderung	28.587,17	65.993,40
8 Dienstleistungen	1.565.912,64	1.717.524,95
9 Finanzwirtschaft	3.904.461,98	167.028,54
Summen der Einnahmen und Ausgaben	5.734.591,49	4.688.760,44
Überschuss des Vorjahres	366.500,05	
Zuführungen an den AOH		1.085.878,00
verbleibt ein Soll-Überschuss 2018		326.453,10
Endsumme	6.101.091,54	6.101.091,54
<i>Außerordentlicher Haushalt</i>		
Straßenbau	208.000,00	220.787,58
Katastrophendienst	58.138,74	51.791,65
Kanaltransportleitung/Pumpwerk	605.701,00	853.635,46
Wasserversorgung Erweiterung	168.225,84	96.688,40
Abwasserbeseitigung Erweiterung	408.706,38	198.577,04
Grundan- und verkauf	54.964,00	48,45
Güterwegebau	206.200,00	141.602,27
Straßenbeleuchtung	65.000,00	65.026,67
FF-Atzenbrugg Zu- und Umbau	159.612,47	159.612,47
Schloss Atzenbrugg	90.000,00	90.000,00
Rotes Kreuz	50.638,00	50.638,00
4 kleinere Vorhaben	51.171,48	65.317,83
Summe aller 15 Vorhaben	2.126.357,91	1.993.725,82
Sollüberschüsse / Sollfehlbeträge Vorjahre	46.246,60	576.757,64
ergibt einen Sollfehlbetrag 2018	397.878,95	
Endsumme	2.570.483,46	2.570.483,46

Die Gemeindeabgaben

Die Einnahmen bei den ausschließlichen Gemeindeabgaben betragen € 1.044.407,00. Im Jahr 2017 waren es € 1.220.806,38. Die Mindereinnahmen resultieren aus den Anschließungsabgaben, die gegenüber dem Vorjahr um € 178.042,17 weniger waren.

Ausschl. Gemeindeabgaben	RA 2018
Grundsteuer	199.925,61
Kommunalsteuer	522.156,24
Hundeabgabe	6.364,00
Anschließungsabgaben	237.790,79
Gebrauchsabgabe Einbauträger	38.587,45
Sonstige Gemeindeabgaben	39.582,91
	1.044.407,00

Die Ertragsanteile

Die Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Steuereinnahmen betragen für unsere Gemeinde im Jahr 2018 € 2.314.426,32 (rd. 143.000 mehr als 2017). Die größten Ausgabenpositionen in der laufenden Finanzgebarung waren die Sozialhilfe mit € 363.379,86 und der NO Krankenanstaltensprengelbeitrag (NÖKAS) mit € 649.892,39, gesamt somit € 1.021.203,11, das ist eine Steigerung von 79,7 % in den letzten 10 Jahren.

Die großen Bauvorhaben

Die großen Projekte des Jahres 2018 waren die Fertigstellung und finanzielle Abwicklung der Kanaltransportleitung von Atzenbrugg nach Dürnröhr bzw. die Mitfinanzierung der gemeinsamen Transportleitung (mit der Marktgemeinde Zwentendorf) von Dürnröhr nach Traismauer, die Erweiterung des Kanal- und Wasserleitungsnetzes in der Gemeinde für neue Anschließungen sowie der Straßen- und Güterwegebau. Für die Schlossrestauration wurde ein Kostenbeitrag geleistet sowie auch für die Zu- und Umbauten der FF Atzenbrugg und dem Roten Kreuz.

Im Jahr 2018 wurden keine Darlehen des Kapitalmarktes beansprucht. Lediglich die Kapitalisierung von Zinsen für WWF-Darlehen schlagen sich mit € 9.918,48 zu Buche. Die Gesamttilgung beträgt € 514.652,07, das Zinsaufkommen € 68.178,19. Wenn man nun die Schuldendienstsätze in Höhe von € 140.551,02 in Abzug bringt, vermindert sich der Nettoaufwand auf € 442.279,24.

Positive Gemeindeentwicklung

Die wirtschaftlich positive Entwicklung unserer Gemeinde sowie die Schaffung von neuem Wohnraum ist dabei ein wesentlicher Meilenstein für die Zukunft. Die steigende Einwohnerzahl (aktuell 3.063 Hauptwohnsitze plus 483 Nebenwohnsitze) wirkt sich auch positiv auf die Finanzkraft unserer Gemeinde aus. Aktuell gibt es 1.337 Haushalte in der Gemeinde.

Die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung durch den Prüfungsausschuss ergab, dass 2018 sparsam und zweckmäßig gewirtschaftet wurde.

Rechnungsabschluss und Voranschlag im Internet zugänglich!

Die NÖ Gemeindeordnung schreibt vor, dass die Haushaltsdaten im Internet öffentlich zugänglich zu machen sind. Siehe auf unserer Gemeindehomepage www.atzenbrugg.gv.at unter „Bürgerservice“ / „offener Haushalt“ den entsprechenden Link.

Dort finden Sie auch Basisinformationen über das Prinzip des kommunalen Finanzwesens. Ebenso können Sie sich auf dieser Seite die Finanzgebarungen anderer Gemeinden ansehen und so selbst Vergleiche anstellen.

Bauarbeiten beim Hangwasserschutz in Heiligeneich

Die Bauarbeiten beim Hangwasserschutz in Heiligeneich sind in vollem Gang. Ziel ist es, im „Hoadgraben“ einen Regenrückhalt zu schaffen, um die Siedlungsgebiete im Südwesten von Heiligeneich sowie das Sportgelände zu schützen.



Das Einzugsgebiet des Grabens hat eine Fläche von gut 53 ha. Das Projekt sieht eine Beckenkaskade aus 5 Becken auf einer Länge von 275 m vor. Das Gesamtvolumen beträgt etwa 8.300 m³ bei einer durchschnittlichen Breite von 18 m. Ein Gesamtaushub von ca. 5000 m³ Erdreich ist notwendig.

Zwischen den einzelnen Becken werden Steinwürfe mit bis zu 3,5 m Höhe geschüttet, die Dammkronen weisen eine Breite von 1,0 m auf. Ein Überlauf entwässert jeweils in das darunterliegende Becken. Berechnungsgrundlage für das Projekt war ein 30-jährliches Abflussereignis und dabei mit den vorhandenen Flächen der größtmögliche Rückhalt geschaffen.

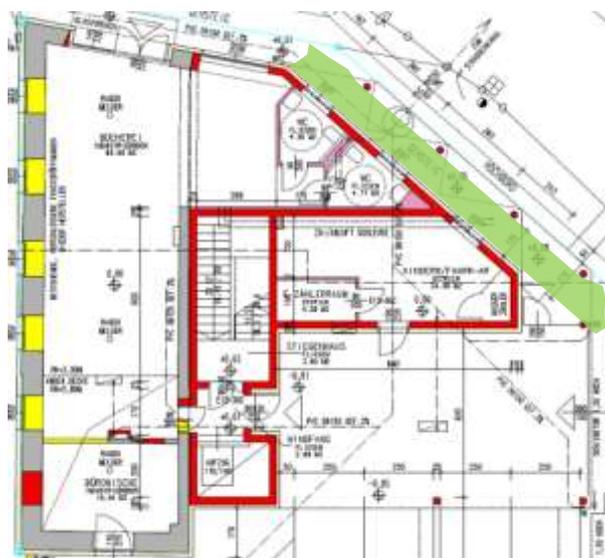


Zum Schutz des Sportplatzes wurde westseitig ein Damm errichtet, um die vorhandene Senke als Rückhalteraum zu nutzen.

In Planung ist derzeit ein weiteres Becken westlich des Sportplatzes um einen weiterreichenden Schutz der Siedlungsgebiete bei noch stärkeren Regenereignissen zu erzielen.

„Schwarz-Haus“ Heiligeneich nimmt neue Formen an

Vor einigen Wochen hat die Wohnbaugenossenschaft GEDESAG als Bauträger mit dem Neubau des Wohnhauses mit acht Wohnungen und einer Gemeindebücherei im Erdgeschoss begonnen. Bereits jetzt kann man erkennen, dass an dieser Stelle eine wesentliche Verbesserung der Straßenführung durch die Beseitigung der Engstelle erfolgen wird. In der Folge wird der Gehsteig in einer Breite von 1,25 m durch Rücksetzung des Erdgeschosses



geschützt unter Dach geführt und auf der gegenüberliegenden Seite beim Friseurgeschäft auf 1,25 m verbreitert. Die Fahrbahnbreite der LB-43 wird entsprechend den Vorgaben der Verkehrsbehörde in der erforderlichen Breite hergestellt. Ein Teil des

alten Mauerwerkes (grau am Plan ausgewiesen) bleibt bestehen und wird in den Neubau eingebunden. Mit der Fertigstellung des Bauvorhabens ist Mitte 2020 zu rechnen.



Heubücke abgerissen

Die seit Jahren, aufgrund des desolaten Zustandes, gesperrte Heubücke in der KG Trasdorf wurde aus Sicherheitsgründen durch den Wasserverband Perschling-Unterlauf abgerissen.



Seminar- und Ausbildungszentrum Atzenbrugg öffnet seine Tore!



Wo schon der berühmte Komponist Franz Schubert seine Sommerfrische verbrachte und dem beschaulichen Ort im Tullner Becken mit den „Atzenbrurger Deutschen“ ein Denkmal setzte, eröffnet die Kultur.Region.Niederösterreich ein neues Seminar- und Ausbildungszentrum.



Seit über 20 Jahren steht die Kultur.Region.Niederösterreich für eine erfolgreiche Kulturarbeit in der Region. Gemeinsam mit der Marktgemeinde Atzenbrugg wurden Konzepte erarbeitet und Projekte umgesetzt, die weit über die Gemeindegrenzen hinaus strahlen. Schloss Atzenbrugg nun als Seminar- und Ausbildungszentrum zu reaktivieren passt hervorragend in die Strategie für Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich: Kultur in allen Ecken Niederösterreichs spürbar zu machen.

„Wir wollen Kultur und Bildung in unseren Dörfern, Städten und Regionen erhalten und weiterentwickeln. Mit der Eröffnung des neuen Seminar- und Ausbildungszentrums in Atzenbrugg ist auf diesem Weg ein wichtiger Meilenstein

geschaffen. Fachkundige Experten entwickeln maßgeschneiderte Weiterbildungsprogramme für Kulturschaffende, die das Gemeinwesen stärken, das kulturelle Selbstbewusstsein in den Gemeinden fördern und alle Arbeitsfelder der Kultur.Region.Niederösterreich ansprechen“, so NÖ Landtagspräsident Karl Wilfing in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

„Kultur und Bildung in die Gemeinden zu tragen ist ein wesentlicher Auftrag der Kultur.Region.Niederösterreich. Das Seminar- und Ausbildungszentrum Atzenbrugg ist ein Begegnungsort für Ehrenamtliche wie auch Kulturverantwortliche in den Gemeinden zum gemeinsamen Gedankenaustausch in Seminaren und Lehrgängen“, so Martin Lammerhuber, Geschäftsführer der Kultur.Region.Niederösterreich. Auch Bürgermeister Ferdinand Ziegler freute sich sehr über die neue Bestimmung des Schubertschlusses Atzenbrugg und hofft auf eine intensive Nutzung.

Konkret wird bereits ab September 2019 der „Lehrgang für Kulturvermittlung“ starten. Unter der Leitung von Helga Steinacher wendet sich diese Ausbildung an interessierte Personen, die sich im Bereich der Kulturvermittlung weiterbilden wollen, sich in der Kulturarbeit engagieren oder Zusatzqualifikationen erwerben möchten.

Neben der Einführung in Kulturtechniken enthält das Curriculum auch Kommunikationstraining, Körpersprache, Rede- und Präsentationstechnik oder Konfliktmanagement.

Zukünftig wird sich hier auch die „Akademie der Kultur.Region.Niederösterreich“ etablieren, ein Think Tank für die inhaltliche Ausrichtung innovativer Kultur- und Bildungsprojekte, wie die Ausbildung der Bildungsbeauftragten in den Gemeinden.

Die lichtdurchfluteten Räume mit Blick ins Grüne, das architektonisch gelungene Gesamtbild, das den zeitgemäßen Anforderungen eines Seminar- und Ausbildungsstandorts gerecht wird und Altes und Neues stilvoll kombiniert, die spürbar ruhige und heimelige Atmosphäre bieten die besten Voraussetzungen für intensive und erfolgreiche Arbeitstreffen. Ein kleiner, barocker Gartenpavillon, liebevoll „Schuberts Komponierhäuschen“ genannt, ist das Herzstück des weitläufigen Schlossparks und bietet den idealen Rahmen für Kleingruppen oder informelle Gespräche.

Aktuelle Auskünfte zum Seminar- und Ausbildungszentrum Atzenbrugg erhalten Sie unter 02742/90666-6137

Text und Fotos: Pressekontakt Marion Helmhart, marion.helmhart@kulturregionoe.at, 0664/8205277



140 Jahre FF Heiligeneich

Am 2. April durften sich Kommandant OBI Norbert Quixtner und Kommandantstellvertreter BI Stefan Schlögl freuen, gemeinsam mit BGM Ferdinand Ziegler die Jubiläumsurkunde für das 140-jährige Bestehen der FF Heiligeneich entgegen zu nehmen. Diese Urkunde wurde im Rahmen einer Veranstaltung in der Landesfeuerwehrschule in Tulln durch die LH Johanna Mikl-Leitner, LH-Stallvertreter Stefan Pernkopf und Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner überreicht.

Im Anschluss lud LH Mikl-Leitner zu einer Agape in der Feuerweherschule, wo auch noch die einen oder anderen Kontakte geknüpft oder Gespräche unter den insgesamt 83 Feuerwehren geführt werden konnten.



Eine offizielle Feier findet am 15. September im Feuerwehrhaus in Heiligeneich statt.

Bei schönen Wetter weggeworfenen Müll entsorgt

Bei schönen Wetter wurde in der Marktgemeinde Atzenbrugg der heurige Frühjahrsputztag am 6. April abgehalten. Zahlreiche Vereine, öffentliche Institutionen und Familien beteiligten sich unentgeltlich, den achtlos weggeworfenen Müll von Wiesen, Bachrändern, Windschutzgürteln und Straßenrändern zu entfernen.

Ca. 120 Schüler und Schülerinnen und die Lehrkräfte der Volksschule und Neuen Mittelschule säuberten mit Eifer ihr Schulumfeld, den Kirchenplatz und einzelne Straßenzüge in Heiligeneich.



Wie jedes Jahr bildete die Pfadfindergruppe Atzenbrugg mit über 50 Teilnehmer und Teilnehmerinnen einen großen Anteil für diese Säuberungsaktion in der Gemeinde.

Mitglieder der Dorferneuerung Atzenbrugg, der Feuerwehrjugend Heiligeneich, der Verschönungsvereine Ebersdorf, Tautendorf und Hütteldorf-Watzendorf waren ebenso dabei, wie Familien und Einzelpersonen aus unserer Gemeinde.

Es ist aufgefallen, dass größtenteils Plastikflaschen, Dosen und kleinere Einheiten entsorgt wurden. Autoreifen, Plastikkindersessel, Abdeckhaube eines Elektrogerätes wurden vorgefunden. Heuer erstmals wurden Lebensmittel in freier Natur entsorgt. Es handelte sich um Rohfleisch (Geruch?) in einem Topf, Gebäck und zu guter Letzt Tiefkühlkost in Plastik verpackt.

Wieder mehr geworden ist jedoch der Müll entlang der Straßen, der von verantwortungslosen Menschen immer noch achtlos aus dem Auto geworfen wird.

Als kleines „Dankeschön“ wurden alle Helfer und Helferinnen zu Freigetränken und Gratiswürsteln, serviert von den ÖVP-Frauen, ins Gemeindefestzentrum eingeladen.

Welttheatertag der VS

Die Volksschule Heiligeneich zeigt schauspielerisches Talent.

Anlässlich des Welttheatertages würdigte die Volksschule Heiligeneich die Bedeutung der Theaterkünste mit dem Thema "Jubel Trubel Heiterkeit". Dazu führten die Schulklassen verschiedene Sketches sowie ein Knieballett auf, trugen musikalisch ein Rap Huhn vor und spielten ein lustiges Aschenputtel.



Reinigung Badeteich Trasdorf

Vergangene Woche führte der Tauchsportverein unter Organisator Werner Nacht die Reinigung des Gemeindebadeteiches anlässlich eines Tauchereinsatzes durch.

Der aufgefundene Müll wurde von der FF Trasdorf gesammelt und abtransportiert. Positiv ist zu bemerken, dass der Müll von Jahr zu Jahr weniger wird.



Hohe Auszeichnungen für Atzenbrunner Gemeinde-Feuerwehren

Zum diesjährigen Abschnittsfeuerwehrtag lud das Feuerwehrabschnittskommando unter BR Karl Heinrich sämtliche Feuerwehren des Abschnittes Atzenbrugg in den Donauhof in Zwentendorf.

Nach dem Bericht des Kommandos, den umfangreichen Berichten der Sachbearbeiter (u.a. Norbert Quixtner für Atemschutz, Peter Haferl für Katastrophenhilfsdienst, Gerald Keiblinger für Ausbildung) und den Festansprachen der Ehrengäste, wurden wieder zahlreiche Ehrungen vorgenommen.

Verdienstzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes für 40 Jahre Verdienste um das Feuerwehrwesen: Leopold Stich, Rainer Keiblinger (FF Trasdorf), EOBI Eric Egretberger, V Erwin Scharrer, HLM Hermann Schwarzinger (FF Atzenbrugg)

Verdienstzeichen für 50 Jahre Verdienste um das Feuerwehrwesen: Franz Fuchs (FF Heiligeneich), Josef Doppler, Walter Ebbüchl sen., Alois Riederer (FF Trasdorf)

Ehrenzeichen für 70-jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens: EHBM Karl Tauber (FF Atzenbrugg)

Verdienstzeichen des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes 2. Klasse Silber: Walter Ebbüchl sen. (FF Trasdorf)

Zum Hauptbewerber der Feuerwehrleistungsbewerbe ernannt: Walter Ebbüchl jun. (FF Trasdorf)

Zum Hauptprüfer der Ausbildungsprüfung Löscheinsatz ernannt: Gerald Keiblinger (FF Trasdorf)

Bürgermeister Ferdinand Ziegler gratulierte allen Ausgezeichneten und Ernannten herzlichst.



Feuerwehr Inspektionsübung: "Brand in der Tiefgarage"

Am 7. April führten die Gemeindefeuerwehren Atzenbrugg, Heiligeneich und Trasdorf die heurige Inspektionsübung durch, die diesmal von der Feuerwehr Atzenbrugg ausgearbeitet und in der neuen Wohnhausanlage "Frieden" durchgeführt wurde. Übungsannahme war ein PKW-Brand nach privaten Reparaturarbeiten in der Tiefgarage in der Bgm.-Haferl-Gasse. Dieser hatte bereits auf weitere Fahrzeuge und über einen Lüftungsschacht auf die darüberliegende Fassadenfront des Wohnhauses übergegriffen. Drei Personen waren noch in der Tiefgarage eingeschlossen, eine weitere wurde im angrenzenden Rohbau vermutet.



Also eine Herausforderung für die drei Feuerwehren des Unterabschnittes Atzenbrugg, die nach der ersten Erkundung durch die Einsatzleitung mit rund 60 Mitgliedern und 10 Fahrzeugen alarmiert wurden.

Die Atemschutztruppe von Atzenbrugg, Heiligeneich und Trasdorf begannen umgehend mit der Rettung der Verletzten und den Löscharbeiten in der Tiefgarage.

Gleichzeitig übernahmen die Tanklöschfahrzeuge weitere Löscharbeiten von außen sowie den Schutz der Fassaden der angrenzenden Wohngebäude. Zur Sicherung der Wasserversorgung wurde neben dem bestehenden Hydrantennetz auch eine Löschwasserleitung von der Perschling her errichtet. Nach und nach konnten die Verletzten in der dicht verrauchten Tiefgarage und im obersten Stockwerk des Rohbaus gefunden, gerettet und am SAN-Platz zur weiteren Betreuung übergeben werden. Auch der Atemschutzkompressor war im Einsatz. Das Arbeiten in mehreren Geschoßen, die Weitläufigkeit der Anlage und auch mangelnde Erreichbarkeit über Funk stellte die Einsatzkräfte vor besondere Situationen, die aber allesamt gemeistert wurden. So konnten nach rund einer Stunde das Übungsziel erreicht werden.

Bei der anschließenden Übungsbesprechung schilderten die Beobachter - mit Abschnittskommandant BR Karl Heinrich an der Spitze - ihre Eindrücke von der Übung, die durchwegs positiv ausfielen und natürlich auch einige Verbesserungsvorschläge enthielten. BR Heinrich sowie auch Unterabschnittskommandant HBI Gerald Keiblinger lobten den Ausbildungsstand und gratulierten der Gemeinde, vertreten durch Bgm. Ferdinand Ziegler und Vbgm. Franz Mandl zu ihren schlagkräftigen drei Feuerwehren. Keiblinger verwies gleichzeitig auch auf die besonderen Herausforderungen bei derartigen Großobjekten.

Als Abschluss der von BI Richard Marschik ausgearbeiteten Übung erläuterte deshalb Übungsleiter OBI Peter Haferl noch den Aufbau und die Besonderheiten in der neuen Wohnhausanlage, wo zwecks Ortskenntnis auch die Tiefgarage gemeinsam begangen wurde. Nach der Versorgung der Geräte lud die Gemeinde schließlich zu einer Jause ins Heurigenlokal Gutscher ein.

Gelebte Vielfalt in der NMS Atzenbrugg

In der Woche vom 11. 3. – 15. 3. 2019 bot die NMS Atzenbrugg zum 2. Mal einen „MASTERKURS“ für begabte, interessierte Schüler und Schülerinnen der 4. Klassen an.

Ziel des Kurses ist die Vertiefung des Lehrstoffes in Deutsch, Mathematik und Englisch. Das ist somit eine intensive Vorbereitung für weiterführende Schulen.

Auch Erste Hilfe ist ein wichtiges Thema an unserer Schule, daher gibt es auch heuer wieder zwei Kurse für die Schüler der 4. Klassen. In einem 16-stündigen Grundkurs eignen sich unsere Schülerinnen und Schüler wesentliche Kenntnisse über "Erste Hilfe" an. Dipl. Päd. Sebastian Schuh ist Leiter des Kurses.

Die Teilnahme am Erste-Hilfe-Kurs gilt auch als Bestätigung für den Führerschein. Wir danken der RK-Zweigstelle Heiligeneich für die gute Zusammenarbeit.

Bei den English Olympics-Bezirksmeisterschaften erreichte das Team Kopp D., Lederhofer F., Pumpler P. und Resch B. den 3. Platz.

Die Schüler der 1b arbeiten schon sehr eifrig mit ihren neuen Tablets (im Bild mit Dipl.Päd. Martha Hammerl)



Projekt „Bewegte Klasse“ in Zusammenarbeit mit der VS Heiligeneich

Danke an die Peer-Mediationsgruppe für die Spendenaktion für die Opfer der Überschwemmungskatastrophe in Mosambik.

Unsere Schule nimmt auch heuer wieder an der BIKEline teil. Ziel dieser Initiative ist es, unsere SchülerInnen zu ermuntern alltägliche Wege und im Speziellen den Schulweg mit dem Fahrrad zurückzulegen. Treffpunkt und Start ist in den Heimatorten bei den blauen Bikeline tafeln.

Frage an Jakob. E: (4c) bei den KEL-Abschlussgesprächen:

Was war dein schönstes Erlebnis in den 4 Jahren an dieser Schule?

Antwort: Die tollen Wintersportwochen in der Ramsau!

OSR S. Haidegger



Schubertiaden 2019

Sa., 18. Mai Schubertsaal, 18.30 Uhr
Liederabend – Klassischer Musik
Wilma Maller, Sopran, Barbara Reiter, Mezzosopran,
Margit Fussi, Klavier;

So., 26. Mai Schubertsaal, 17 Uhr
Bekannte Operetten-, Musicals- und Opernlieder; Gesangsklasse Andras Sosko

Sa., 15. Juni Schubertsaal, 15 Uhr
Vokalensemble Alxingers

Sa., 22. Juni Schubertsaal, 15 Uhr
Thomas Auner, Violoncello, Maximilian Flieder, Klavier;

So., 1. September Schubertsaal, 16 Uhr
Schubert-Serenade des Landes NÖ, Maria Nazarova, Sopran,
Wiener Mozart Trio: Daniel Auner, Violine, Diethard Auner, Violoncello
Irina Auner, Klavier;

Sa., 21. September Schubertsaal, 15 Uhr
Trio Frühstück

Sa., 28. September Schubertsaal, 15 Uhr
Alexander Grassauer, Bariton, Peter Erdei, Horn, Zita Tschirk, Klavier;

So., 6. Oktober Schlosskapelle, 16 Uhr
Hast du Töne? Orgel trifft Volksmusik



Swing im Schloss

Danube Bigband Project aus Traismauer (ehem. DSO - Danube Swing Orchestra)
Fr., 23. August 19.30 Uhr im Schlossgarten Atzenbrugg

Weitere Infos unter www.atzenbrugg.at

Bildungswoche: Donauradweg, Indien, Neuseeland und Tullner Weltladen

Im Rahmen der Atzenbrunner Kulturtage berichten Reisende von ihren Erlebnissen in nahe und ferne Länder. Maria Knöpfl eröffnete die Kulturtage mit einer authentischen Reportage über ihre Tour am Donauradweg von Donaueschingen bis Budapest.



Der zweite Reisebericht kam von Maria Frank. Sie reiste ins Land der Gegensätze, nach Indien. Mit einem zwölf Kilogramm schweren Rucksack ausgestattet, wurde die Heiligeneicherin als Weiße häufig von den Einheimischen angestarrt. Zu Beginn stieß Frank an ihre Grenzen. Sie musste sich erst an das strikte Ignorieren von Ampeln und Verkehrsschildern im Straßenverkehr gewöhnen. Autos kann man sich selten leisten, somit wird

alles auf Mopeds transportiert und bis zu 7 Leute kutschiert. Je schmutziger das Wasser bei den Tempeln ist, desto heiliger wird es angesehen. Es muss in gleicher Kaste geheiratet werden, dafür feiert man Feste bis zu einer Woche. Frank tauchte mit den Gästen in unterschiedlichste Gebiete der Wüste über das Meer bis hin zum Himalayagebirge. Sie entdeckte die Einzigartigkeit des Landes, arbeitete in einem Kinderheim und absolvierte eine Yogaausbildung.

Zum Themenschwerpunkt "Leben mit unserer Erde - mein Beitrag" präsentierte sich der Tullner Weltladen, der das Bewusstsein für einen fairen Handel, der auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht, schaffen möchte.



Als letzter Programmpunkt der Kulturtage, fand eine Reise nach Neuseeland am 12. April im Festsaal der NMS Heiligeneich statt.



Diamantene Hochzeit Theresia und Franz Cech



90. Geburtstag Adele Hartl



90. Geburtstag Franz Rohrschach



Goldene Hochzeit Franziska und Josef Buresch


EVN

Weiches Wasser für das Weinviertel

EVN Wasser liefert flächendeckend Trinkwasser in Quellwasserqualität und mit idealem Härtegrad.

Genießen auch Sie das hochwertige Wasser von EVN Wasser:

- Wir liefern quellfrisches Wasser mit niedrigen Härtegraden in das gesamte Weinviertel und in den Bezirk Tulln.
- Dank unserer Naturfilteranlagen und Quellen mit weichem Wasser konnten wir die Wasserhärte von 30° dH auf 10 bis 14° dH reduzieren.

Dieser ideale Härtegrad ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal. Denn hartes Wasser mit zu viel Kalk bringt zahlreiche Nachteile: hartnäckig verschmutzte Gläser, defekte Geräte oder trockene Haut beim Duschen.

Tipp: Die Wasserwerte Ihres Wohnorts können Sie jederzeit auf der Website nachlesen: www.evnwasser.at